



Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 16. April 2024

„Oberes Murtal“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region

„Oberes Murtal“:

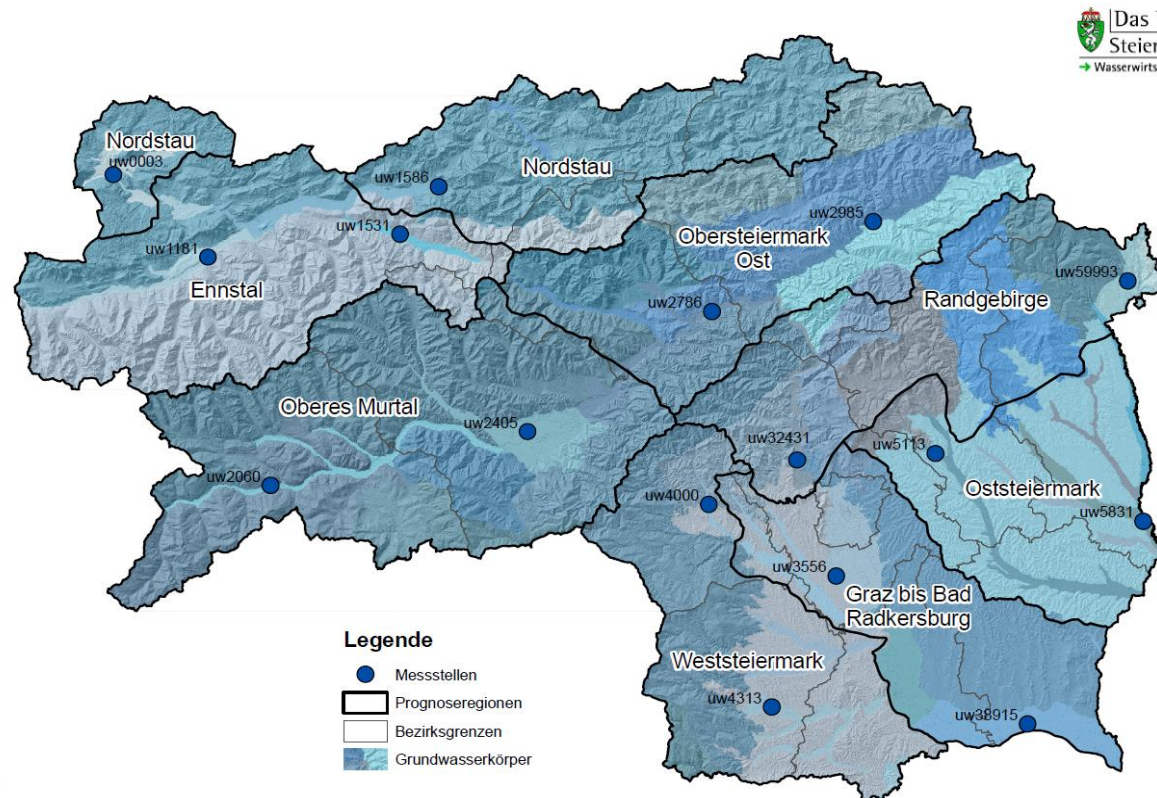
Turrach, Kreischberg, Frauentalpe, Stolzalpe [MUR], Seetaler Alpen Nord [MUR], Oberes Murtal [MUR], Niedere Tauern einschl. Seckauer Tauern [MUR], Mittl. Murtal Knittelfeld bis Bruck/Mur [MUR], Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR], Grebenzen [DRA], Grauwackenzone Mitte [MUR], Aichfeld-Murboden (Judenburg - Knittelfeld) [MUR]

Info: bml.gv.at - Grundwasserkörper

Klimaregionen in der Region „Oberes Murtal“:

Hochlagen des Randgebirges (C.1), Mur-Mürz-Furche (D.1-D.7, D.9), Hochlagen der Zentralalpen (E.1-E.2), Hochlagen des Alpenhauptkammes (F.1-F.2)

Info: umwelt.steiermark.at - Klimaregionen

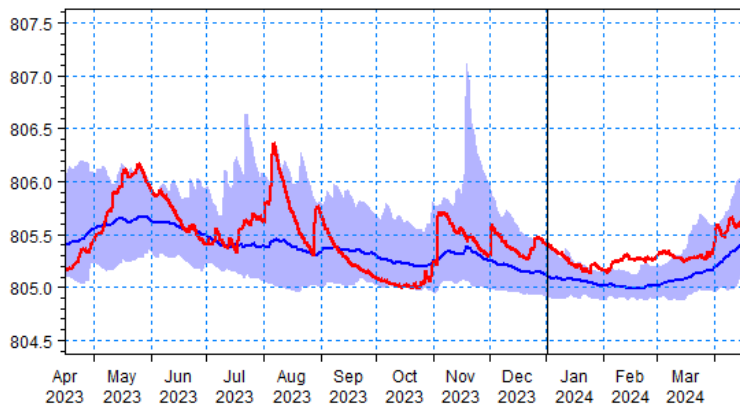


Kartenerstellung: 11/2022, Abteilung 14

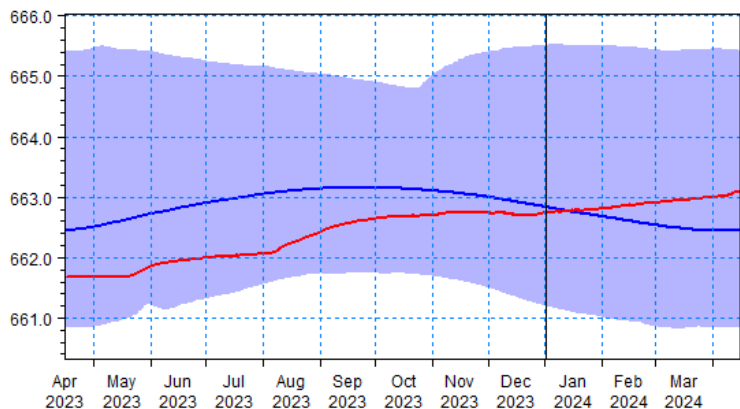
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Oberes Murtal“

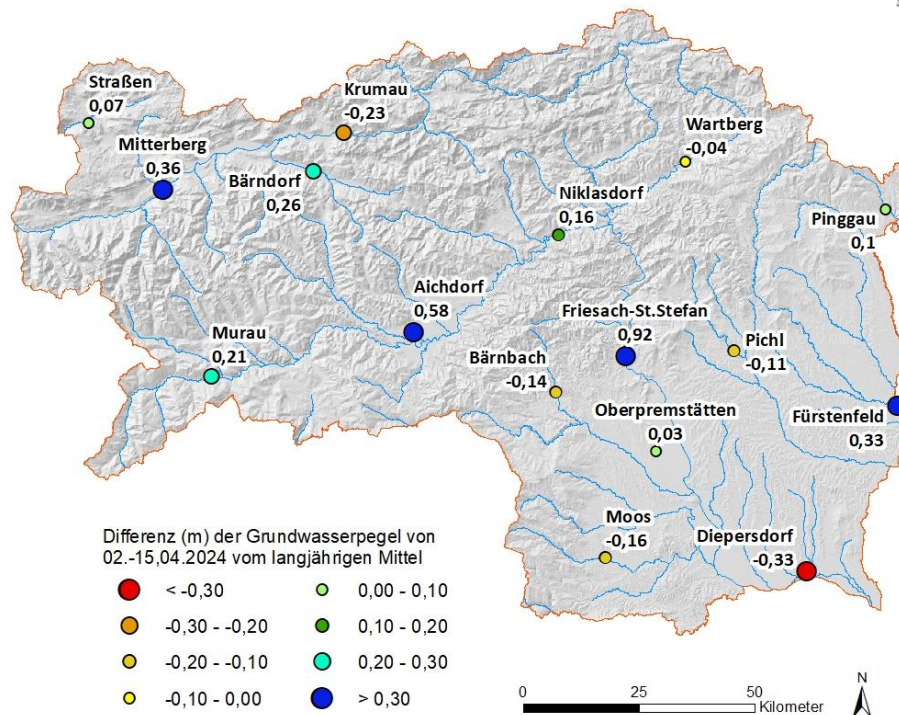
Dienstag, 16. April 2024



Erläuterung **Murau, uw2060**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Erläuterung **Aichdorf, uw2405**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mächtige Überdeckung und als gewässerferner Standort überwiegend meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Oberes Murtal war eine positive Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten eine Differenz von +0,21m in Murau und +0,58m in Aichdorf.

Legende:

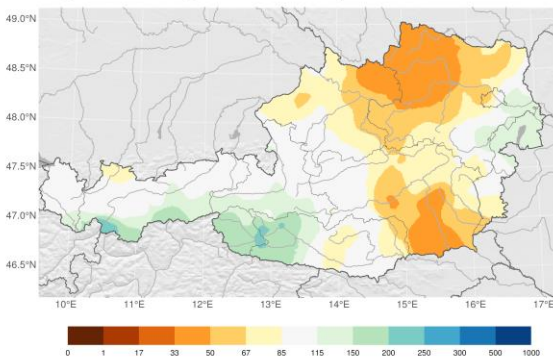
— Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

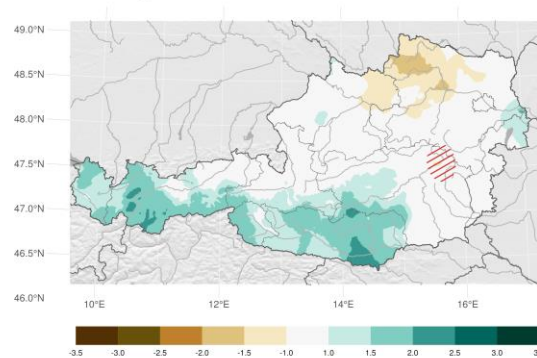
Dienstag, 16. April 2024



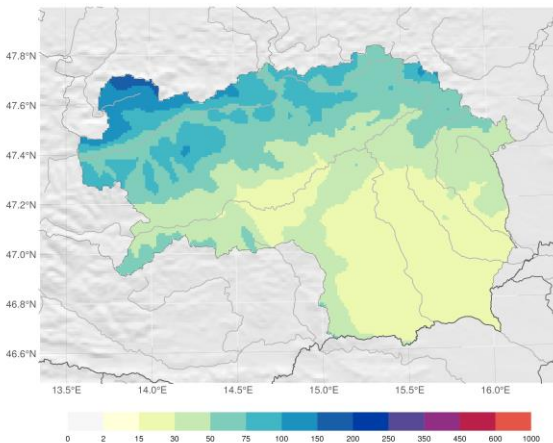
Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage
 bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



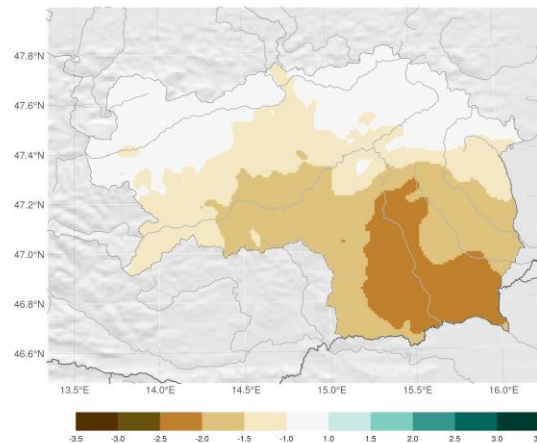
Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)
 der letzten 365 Tage; Flächenmittel: 0.42



Niederschlagssumme der letzten 30 Tage
 Flächenmittel: 48.38 mm



Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)
 der letzten 30 Tage; Flächenmittel: -1.34



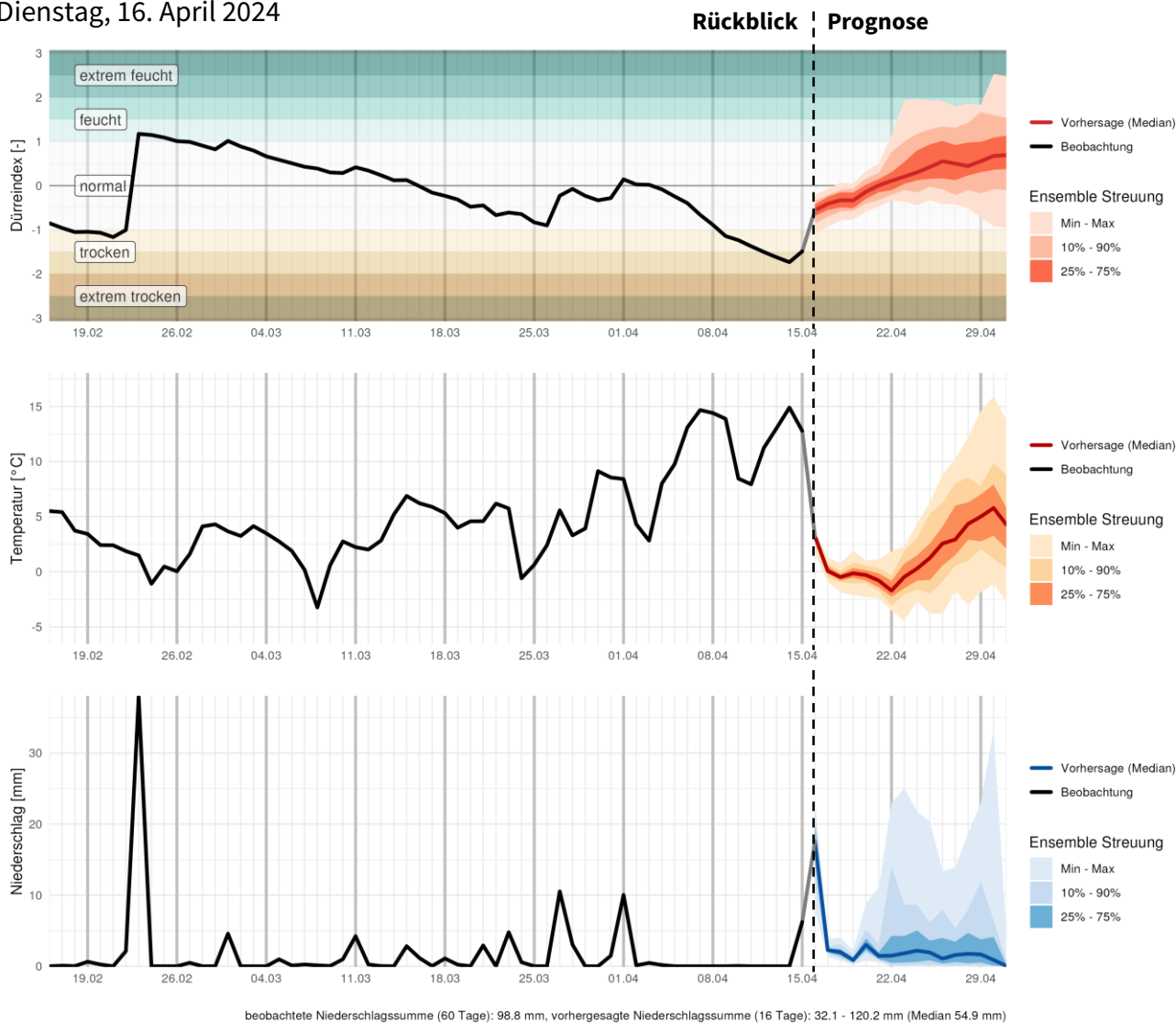
Zusatzinformationen

In den vergangenen 30 Tagen fiel der Niederschlag im Großteil der Steiermark unterdurchschnittlich aus - nicht einberechnet sind dabei die teils ergiebigen Niederschläge seit Dienstagfrüh. Nur in der westlichen Obersteiermark entsprachen die Niederschlagssummen dem klimatologischen Mittel oder lagen sogar bis zu 15 Prozent darüber. In den übrigen Bereichen der Obersteiermark brachten vor allem die Gewitter der vergangenen Nacht einiges an Regen, sonst würden hier die negativen Abweichungen nochmals deutlich stärker ausfallen. Bis heute Früh sehr trocken waren weite Bereiche des steirischen Alpenvorlandes. Daher weist der Dürreindex im Grazer Becken und dem Murfeld auch "extrem trockene" Bedingungen.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Oberes Murtal“

Dienstag, 16. April 2024



Zusatzinformationen

Häufige Niederschläge ließen trotz warmer Luft den Dürreindex in der Region im Bereich des langjährigen Mittelwerts verharren. In den letzten beiden Wochen blieb der Niederschlag aber aus, gleichzeitig wurde es außerordentlich warm, der Dürreindex fiel daher deutlich in den trockenen Bereich. Seit gestern kommt es in der Region aber zu teils ergiebigem Regen, in höheren Lagen sogar Schneefall. Damit normalisiert sich der Dürreindex allmählich. Auch in den kommenden Tagen und Wochen ist rege Schauerstätigkeit zu erwarten, das ganze bei zunächst sehr kühlen Verhältnissen, später allmählich steigendem Temperaturniveau. Das verhindert exzessive Verdunstung, der Dürreindex pendelt sich mittelfristig bei deutlich zu feuchten Bedingungen ein.

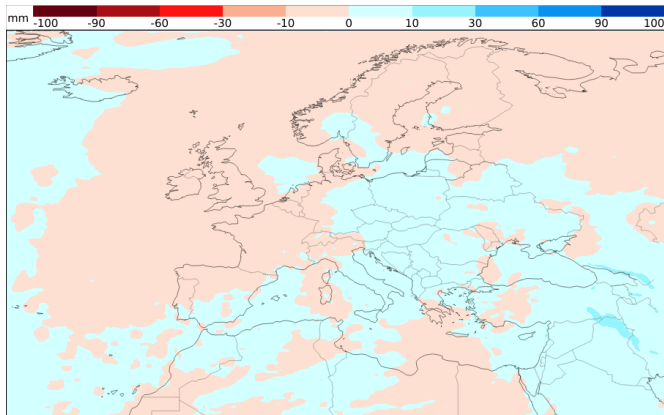
Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

Dienstag, 16. April 2024



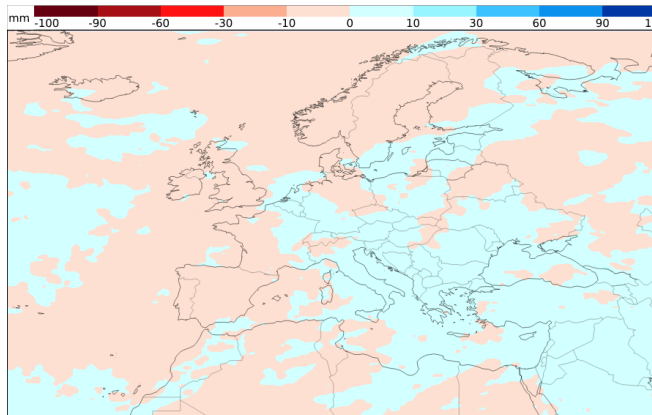
Niederschlagsentwicklung 29.04. - 06.05.

(Woche 3)



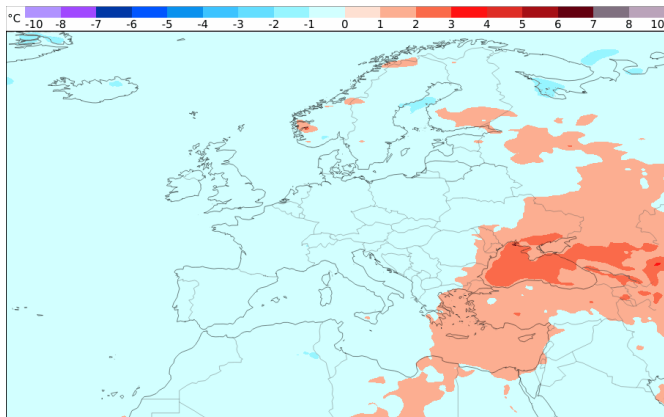
Niederschlagsentwicklung 06.05. - 13.05.

(Woche 4)



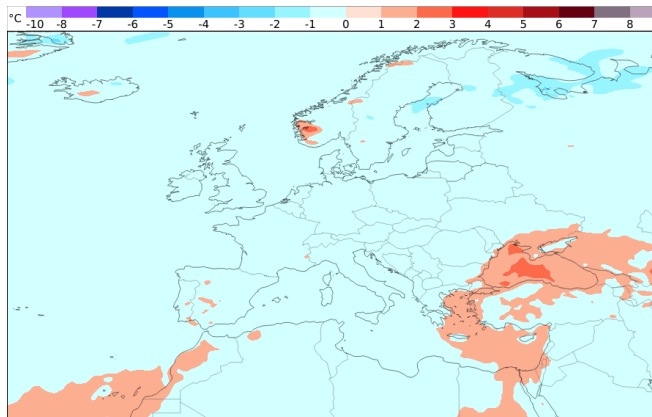
Temperaturentwicklung 29.04. - 06.05.

(Woche 3)



Temperaturentwicklung 06.05. - 13.05.

(Woche 4)



Zusatzinformationen

In den darauffolgenden Wochen sollte sich die Temperatur auf der Jahreszeit entsprechendem Niveau einpendeln. Weder eine stark unterkühlte Witterung noch eine Hitzewelle sind aus heutiger Sicht zu erwarten.

Auch beim Niederschlag muss man sich auf keine groben Ausreißer gefasst machen, die prognostizierten Niederschlagsmengen sollten ebenfalls der Jahreszeit entsprechen.

Vieles spricht also in den beiden Wochen ab 29. April für aprilhaftes Wetter.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).